

Schäferliedlein.

Von einem fliegenden Blatt: „Sieben ganze neue weltliche Lieder.“ 1800.

Stiftung des Komponisten.

Gitarresatz

von Heinrich Albert, Kammervirtuose.

Heiter tändelnd.

1. Ich bin Ku - kuk und bleib Ku - kuk und laß mich Ku - kuk nen - nen und
 2. Wenn mei - ne Schäf - lein auf der Heid' in grü - nen Tä - lern gra - sen, so
 3. Mit ei - nem Wort: es bleibt da - bei, Ku - kuk will ich blei - ben und

wer mein'n Nam'n nicht nen - nen kann, dem geb' ich mich zu er - ken - nen; den
 hab' ich mei - ne Lust und Freud', setz' mich auf grü - nen Ra - sen; und
 will der Schäf' - rin mei - ne Treu in Lieb aufs Neu' ver - schrei - ben, bis

Win - ter bin ich in dem Wald, den Som - mer auf grü - nen Au - en, da
 schrei' mit hel - ler Stimm': Ku - kuk, daß in die Au' er - klin - get, und
 end - lich kommt der Vög - lein Tod und stößt in mei - ne Glie - der: Be -

hat mein Herz sein'n Au - fent - halt bei schö - nen Schä - fers - frau - en.
 ruf' der schön - sten Schäf - rin zu, daß sie mir ei - nes sin - get.
 hüt dich Gott mein' Schä - fe - rin, bis daß ich kom - me wie - der.

Alle Rechte vorbehalten.